

Wächter der Wüste – Auch kleine Helden kommen ganz groß raus

The Meerkats. Natur-Dokumentation. Großbritannien 2007. 83 Minuten. Produktion: Yaffle Films und BBC Natural History Unit. Regie: James Honeyborne. Kamera: Barrie Britton, Tony Miller, Mark Payne-Gill. Musik: Sarah Class und die South African Gospel Singers. Erzähler: Rufus Beck. Start: 20. November 2008. Verleih: Central Filmverleih. FSK: o. A. FBW: wertvoll.

Inhalt

Eine Erdmännchen-Familie in der Kalahari-Wüste, dem „Land des großen Durstes“ in Südafrika: Wenn sich die putzigen, stark behaarten Tiere auf ihren Hinterbeinen aufrichten, um ihre Umgebung nach Essbarem oder nach Feinden abzusuchen, sind sie nur etwa 30 cm groß, erinnern in dieser Körperhaltung aber deutlich an den Menschen. In der Kalahari wird das Erwachsenwerden der Erdmännchen zur großen Herausforderung auf Leben und Tod. Ein Drittel des Nachwuchses überlebt nicht einmal die ersten drei Monate. Zum Glück kann sich der erst drei Wochen alte übermütige Kolo auf seinen älteren Bruder verlassen, der ihm die Lektionen des (Über-)Lebens in der Wüste beibringt und ihn vor dem majestätischen Kampfadler und der hochgiftigen Kobra rettet. In diesem Sommer jedoch trocknet die Kalahari stärker aus als sonst. Bald findet die Familie nirgendwo mehr etwas zu Essen und der Adler greift sich Kolos älteren Bruder. Die Situation spitzt sich zu, als Kolo bei einem Gewitterregen verloren geht und sich einige Zeit ohne die Familie behaupten muss.



Mehr Infos unter www.waechter.centralfilm.de

Filmische Erzählweise



Nie zuvor hat man im Kino so viele eindrucksvolle und im unmittelbaren Wortsinn „natürliche“ Aufnahmen von Erdmännchen sehen können. Der erfahrene britische Tierfilmer James Honeyborne hat sie zusammen mit seinen Kollegen vor der bildgewaltigen Kulisse der Kalahari-Wüste zu einer dramatisch verdichteten Geschichte über eine Tierfamilie verbunden. Dank modernster Filmtechnik kann das Publikum per Infrarot-Kamera den Tieren hautnah bis in ihren Bau folgen und die an einem Hubschrauber befestigte Kamera liefert aus der Perspektive des Adlers gestochen scharfe Bilder von der grandiosen Landschaft. Auch sonst übernimmt die Kamera weitgehend die Perspektive der Tiere, etwa wenn der kleine Kolo unmittelbar vor einer riesigen Giraffe steht und zu ihr aufblickt. Unaufdringlich und stimmig zu den afrikanischen Impressionen passt die leicht geheimnisvolle Musik von Sarah Class und den South African Gospel Singers.

Themen

Das Beobachten von wilden Tieren in ihrer natürlichen Umgebung und fernab der menschlichen Zivilisation ist – zum Glück für die Tiere – nur wenigen Menschen vergönnt. Dank einer immer perfekter werdenden Kameratechnik können wir als Publikum dennoch an solchen einzigartigen Naturschauspielen teilnehmen, die in dieser Präzision vor 20 oder 30 Jahren noch nicht denkbar gewesen wären. Das



ist die erste rundum stimmige Ebene des Films. Auf einer zweiten Ebene thematisiert der Film die Auswirkungen des Klimawandels auf die Tierwelt, die selbst in einem verhältnismäßig kleinen Gebiet mitten in der Wüste für die dort lebenden Tiere schnell zur Existenzfrage werden. Die dritte Ebene schafft insbesondere durch Bilder und Kommentare unmittelbare Identifikationsmöglichkeiten mit den Tieren und erzählt aus menschlicher Perspektive eine – begrenzt auf die Tiere übertragbare – Geschichte über den notwendigen Zusammenhalt in der Familie und vor allem über die Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens.

Zielgruppen



Die Naturdokumentation der renommierten BBC Natural History Unit, die zuvor schon mit „Unsere Erde“ große Erfolge verbuchen konnte, ist ganz als Familienfilm konzipiert und richtet sich an Jung und Alt gleichermaßen. Indem der kleine Kolo im Mittelpunkt der Handlung steht und seine Entwicklung wie eine Coming-of-Age-Geschichte erzählt wird, spricht der Film gezielt Kinder an, bei denen

Tiere ohnehin besonders hoch in Kurs stehen. Aber auch Afrikaliebhaber und alle, die sich von den vielfältigen Erscheinungsformen der Wüste angesprochen fühlen und bezaubern lassen, werden ihre Freude an dem Film haben.

Im Rahmen des schulischen Unterrichts lässt sich „Wächter der Wüste“ ausgezeichnet im Biologie- und Erdkundeunterricht einsetzen. Thematische Anknüpfungspunkte im Rahmen der Sozialkunde bietet auch der angedeutete, aber nicht übermäßig strapazierte Klimawandel. In Film- und Medienkunde lassen sich literarische (Kommentar) und filmische Formen (Bilder, Musik, durchgehender O-Ton) des Erzählens miteinander vergleichen.

Web-Tipp

Film-Website: www.waechter.centralfilm.de

Kalahari Meerkat Project: www.kalahari-meerkats.com (engl./dt.)

BBC Science and Nature (Animals): www.bbc.co.uk/nature/animals/